

Mitgliedsfirmen

JÄCKERING



Jäckering
Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH
Vorsterhauser Weg 46, 59067 Hamm
Tel. 02381 / 422-0, Fax -136
www.jaeckering.de

Werk: Hamm

Lieferprogramm: Weizenstärke · Vital-Weizenkleber · Feinkornstärke · modifiziertes Weizenmehl · Futtermittel

Crespel & Deiters GmbH & Co. KG
Groner Allee 76, 49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 / 5000-0, Fax -100
www.crespel-deiters.de

Werk: Ibbenbüren

Lieferprogramm: native Weizenstärke · Weizengluten · modifizierte Weizenstärke (vernetzte, acetylierte, veresterte Weizenstärken) · Weizenquellstärken · modifizierte Weizenquellstärken · Trägerstärken · Halbfertigprodukte · Fertigteile



Cargill Deutschland GmbH
Ceresstarstr. 2, 47809 Krefeld
Tel. 02151 / 57501, Fax 02151 / 572583
www.cargill.com

Werke: Krefeld (Mais), Barby (Weizen)

Lieferprogramm: native Mais-, Weizen- und Kartoffelstärke · Weizenkleber · Maiskleber · modifizierte Wachsmaisstärken · Quellstärken · modifizierte Stärken · resistente Stärken · Glukosesirupe · fruktosehaltige Glukosesirupe · Bio-Glukosesirupe · Hydrolisate · Dextrose-Monohydrat · Dextrose-Anhydrid · Maltodextrine · Trockenglukosesirupe · Sorbit · Sorbit-Kristall · Mannit · Maltit-Kristall · Isomalt · Maiskleberfutter · Weizenkleberfutter



Südstärke GmbH
Königslachener Weg 2a,
86529 Schrobenhausen
Tel. 08252 / 913-0, Fax -118
www.suedstaerke.de

Werke: Schrobenhausen, Sünching

Lieferprogramm: Kartoffelstärke · Dextrine · kationische Stärken · oxydierte Stärken · kaltlösliche Stärken für Nahrungs- und technische Zwecke · veresterte und verätherte Stärken · extrudierte Stärken · Stärkeklebstoffe · Flüssigstärken · Kartoffeleiweiß



National Starch Food Innovation
National Starch & Chemical GmbH
Kalkarer Straße 81, 47533 Kleve
Tel. 040 / 239 15-0, Fax -170
www.nationalstarch.com

Werk: Hamburg

Lieferprogramm: Spezialstärken für die Lebensmittelindustrie.



AVEBE Kartoffelstärkefabrik
Prignitz/Wendland GmbH
(Ein Unternehmen der Gruppe AVEBE)
Hauptstraße 96, 19357 Dallmin
Tel. 038783 / 79-0, Fax -101
www.avebe.com

Werke: Dallmin (Brandenburg), Lüchow (Niedersachsen)

Lieferprogramm: native und modifizierte Stärken für die Lebensmittel- und chemisch-technische Industrie · Kartoffelfasern · Kartoffelprotein



Emsland-Stärke GmbH
Emslandstrasse 58, 49824 Emlichheim
Tel. 05943 / 81-0, Fax -130
www.emsland-group.de

Werke: Emlichheim, Kyritz, Golßen, Wietzendorf

Lieferprogramm: native Kartoffelstärke · Dextrine · Maltodextrine · kaltwasserlösliche Stärke für die Nahrungsmittel- und technische Industrie · extrudierte Stärke · oxydierte Stärke · verätherte und veresterte Stärke · kationische Stärke · Kartoffeleiweiß · Erbsenderivate, Erbseneiweiß · Faserprodukte



Hermann Kröner GmbH
Im Bocketal 21, 49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 / 9447-0, Fax -39
www.kroener-staerke.de

Werk: Ibbenbüren

Lieferprogramm: Weizenstärke · Weizengluten · Weizenquellstärken · Extruderstärken · Extruderquellstärken, Extruderquellmehle · Extruderprodukte, Walzenquellprodukte · Backhilfsmittel, Backmischungen · Krempulver · Diätetik alle Produkte in BIO- und konventioneller Qualität.



60 Jahre
Fachverband der Stärke-Industrie e.V.

Zahlen und Fakten zur Stärke-Industrie

Ausgabe 2006

Fachverband der Stärke-Industrie e.V.

Vorsitzender: Dr. Karsten Eberstein
Geschäftsführer: RA Alexander Jess

Postfach 12 06 62

10 596 Berlin

Tel. 030 / 88 71 33 98-0, Fax 030 / 88 71 33 98-19
info@verbaende-jess.de

Hinweis: die Angaben in diesem Faltblatt basieren auf Ermittlungen oder Schätzungen der AAF und des Fachverbandes der Stärke-Industrie

Zahlen & Daten zur deutschen Stärke-Industrie	1998	2001	2005
Umsatz	1,0 Mrd. €	1,1 Mrd. €	1,22 Mrd. €
Produktion	1,5 Mio. t	1,5 Mio. t	1,51 Mio. t
Rohmaterial	4,5 Mio. t	4,4 Mio. t	4,58 Mio. t
Firmen	8	8	8
Werke	16	15	14
Beschäftigte	2.400	2.200	2.200
Rohstoff-Verarbeitung	4,5 Mio. t	4,4 Mio. t	4,58 Mio. t
Kartoffeln	66%	66%	65%
Mais	16%	14%	15%
Weizen	18%	20%	20%
Stärke-Produktion	1,5 Mio. t	1,5 Mio. t	1,51 Mio. t
aus Kartoffeln	40%	43%	44%
aus Mais	31%	25%	27%
aus Weizen	29%	32%	29%
Verbrauch von Stärken und Stärkederivaten nach Produktgruppen	1,5 Mio. t	1,6 Mio. t	1,85 Mio. t
native Stärken	31%	28%	30%
modifizierte Stärken	18%	19%	18%
Verzuckerungsprodukte	51%	53%	52%
Verbrauch von Stärkeprodukten nach Sektoren	1,5 Mio. t	1,6 Mio. t	1,85 Mio. t
Non-Food	40%	39%	43%
Papier	23%	23%	25%
Wellpappe	6%	7%	6%
chemische, Fermentations- und übrige technische Industrie	11%	9%	12%
Food	60%	61%	57%
Süßwaren	20%	20%	16%
Übrige LM-Ind.	40%	41%	41%

Stärke – ein vielseitiges Produkt aus nachwachsenden Rohstoffen

Native und modifizierte Stärken, Stärkeverzuckerungsprodukte (wie z. B. Glukosesirup, Isoglukose, Maltodextrin oder Dextrose) sowie Nebenerzeugnisse der Stärke-Produktion (z. B. Weizen- oder Maisgluten) finden in fast allen Branchen der Lebensmittelindustrie, der chemisch-technischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Futtermittelindustrie eine umfangreiche und vielseitige Verwendung.

Stärke wird in der EU vor allem aus Mais, Weizen und Kartoffeln hergestellt. Über 22 Millionen Tonnen dieser vor allem aus der EU stammenden landwirtschaftlichen Roh-

stoffe werden jedes Jahr verarbeitet, davon 4,5 Millionen Tonnen in Deutschland. Die Stärke-Industrie ist somit ein wichtiger Partner der europäischen Landwirtschaft.

Die Technologie der Stärkeherstellung unterscheidet sich in Abhängigkeit vom verwendeten Rohstoff. Allen Verfahren gemeinsam ist aber das Prinzip der „Naßmüllerei“. Dabei wird die Stärke aus dem Zellgewebe des zuvor zerkleinerten Rohstoffes ausgewaschen. Diese Technologie erlaubt es, Stärke aus nachwachsenden Rohstoffen in großer Reinheit zu gewinnen.

EU-Exporte von Stärkeprodukten in Länder außerhalb der EU	1998	2001	2005
Gesamt	1,2 Mio. t	1,3 Mio. t	1,0 Mio. t
native Stärken	43%	40%	59%
modifizierte Stärken	29%	32%	33%
Verzuckerungsprodukte	28%	28%	7%

Die Stärkeproduktion befindet sich an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Industrie. Sie unterliegt mit ihren Rohstoffen einerseits den Regelungen der EU-Agrarpolitik und andererseits mit ihren Verarbeitungsprodukten dem freien internationalen Wettbewerb. Dabei beliefert die europäische Stärke-Industrie vor allem den eigenen Binnenmarkt, sie hat aber auch substantielle Exportinteressen und ist daher von bilateralen, regionalen sowie multilateralen (WTO) Handelsvereinbarungen der EU maßgeblich betroffen.

So tätigt die deutsche Stärke-Industrie fast die Hälfte ihres Umsatzes außerhalb Deutschlands – 40% des Exportgeschäfts findet dabei innerhalb der EU, 60% sogar außerhalb der EU statt. Der 1946 gegründete Fachverband der Stärke-Industrie e.V. ist der Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema Stärke. Ihm gehören alle deutschen Hersteller von Mais-, Weizen- und Kartoffelstärke an. Derzeit sind dies 8 Unternehmen, die über 14 Produktionsstätten in Deutschland verfügen. Auf EU-Ebene vertritt die AAF mit Sitz in Brüssel die Interessen der gesamten europäischen Stärke-Industrie.

Zahlen & Daten zur europäischen Stärke-Industrie	1998	2001	2005
Umsatz	5,2 Mrd. €	6,5 Mrd. €	n.b.
Produktion	7,7 Mio. t	9,0 Mio. t	9,6 Mio. t
Rohmaterial	19,1 Mio. t	21,2 Mio. t	22,6 Mio. t
Firmen	28	27	24
Werke	75	67	68
Beschäftigte	ca. 19.000	ca. 17.000	ca. 20.000
Rohstoff-Verarbeitung	19,1 Mio. t	21,2 Mio. t	22,6 Mio. t
Kartoffeln	46%	41%	38,4%
Mais	31%	31%	31,2%
Weizen	23%	28%	30,4%
Stärke-Produktion	7,7 Mio. t	9,0 Mio. t	9,6 Mio. t
aus Kartoffeln	22%	20%	18,1%
aus Mais	49%	46%	46%
aus Weizen	29%	34%	35,9%
Verbrauch von Stärken und Stärkederivaten nach Produktgruppen	7,3 Mio. t	8,3 Mio. t	9,0 Mio. t
native Stärken	25%	23%	23%
modifizierte Stärken	18%	17%	20%
Verzuckerungsprodukte	57%	60%	57%
Verbrauch von Stärkeprodukten nach Sektoren	7,3 Mio. t	8,3 Mio. t	9,0 Mio. t
Non-Food	47%	45%	42%
Papier/Wellpappe	27%	27%	28%
chemische, Fermentations- und übrige technische Industrie	20%	18%	14%
Food	53%	55%	58%
Süßwaren / Getränke	24%	26%	30%
Übrige LM-Ind.	29%	29%	28%